

Die Zentrumsmitglieder telegraphisch nach Berlin
berufen.
b Berlin, 27. Sept. (Privattelegr.) Die Mitglieder
der Zentrumstration des Reichstages sind, wie die „Ger-
mania“ erfährt, am Donnerstag zu wichtigen Besprechun-
gen telegraphisch wieder nach Berlin berufen worden.

harmädchen
 ter Familie geüht.
 r Gertrud Scherer,
 hrenstraße 8.

Corietthaus Inn,
 Bahnhofsstraße 71.
 Behrein sucht ein oder zwei
Zimmer
 mit oder ohne Pension. Off.
 Offerten unter R. N. 1239 an
 die Geschäftsstelle des Bremer
 Anzeigers.

Die beste Bezugsquelle für sämtliche Bedarfsartikel ist das Warenhaus Althoff, Recklinghausen

Große Vorratskäufe und strenge Reellität sichern unserer Kund-
schaft auch in den Zeiten der Teuerung große Vorteile.



Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Dass man vom Liebsten, was man hat,
Muss scheiden.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Donnerstag
morgen 4 Uhr unsern innigstgeliebten, treusorgenden
Sohn, unsern unvergesslichen Bruder, Schwager, Onkel
und Neffen, den wohlachtbaren Herrn

Gustav Schott

plötzlich und unerwartet infolge eines in seinem Berufe
ihm zugestossenen Unglücksfalles im blühenden Alter
von 25 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Dieses zeigen tiefbetrübt an mit der Bitte um
stille Teilnahme.

die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Gustav Schott.

Herne, Dinslaken und Posen, den 26. Sept. 1918.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 29. September, nach-
mittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Jobststrasse 30, aus statt.



Donnerstag morgen 4 Uhr starb plötzlich und
unerwartet infolge eines in seinem Berufe ihm zu-
gestossenen Unglücksfalles unser lieber, unvergess-
licher Kamerad und Mithandwerker, der wohlachtbare

Schmied Gustav Schott

im blühenden Alter von 25 Jahren.

Durch sein lautes Wesen, seine Heiterkeit
und Aufrichtigkeit hatten wir ihn besonders lieb
gewonnen.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen
liebvollen Kollegen, dessen Andenken bei uns
unvergesslich bleiben wird.

Herne, den 26. September 1918.

**Die Kameraden und Mithandwerker
der Zeche Friedrich der Grosse I/II.**

Steffens Saalbau-Theater Herne
Direktion Adolf Steffen.

Heute Samstag, den 28. September:
Einlass 7,15 Uhr. Anfang 8,15 Uhr.

Der Zigeunerbaron

Komische Oper in 3 Akten.
Vorverkauf: Zigarrengeschäfte Georg Köhler u. Alfred Köhler.

Sonntag, den 29. September: 2 Haupt-Vorstellungen.

Einlass 8,15 Uhr. Nachmittags-Vorstellung: Anfang 4,15 Uhr.
Auf Wunsch:

Polnische Wirtschaft

Operette in 3 Akten.
Einlass 7,15 Uhr. Abend-Vorstellung: Anfang 8,15 Uhr.

Der Zigeunerbaron

Komische Oper in 3 Akten von J. Schnitzer.
Musik von Johann Strauss.
Verstärkter Chor und Orchester.

Die Theaterkasse ist Sonntag morgen von 11-1 Uhr für
den Billett-Vorverkauf geöffnet. — Ab 1. Oktober beginnen
die Vorstellungen Abends punkt 8 Uhr, Schluss 10,30 Uhr.

Lebensmittelverteilung in Herne.

Auf Grund der erlassenen Anordnungen über die Re-
gelung des Verkaufs von Lebensmitteln in der Stadt Herne
wird hiermit die für die Woche vom 29. September bis 5. Oktober
1918 auf den Kopf der Bevölkerung zu verteilende Menge
wie folgt festgelegt:

1. **Kartoffeln.** Jeder Einwohner erhält 7 Pfund
Kartoffeln. Bereits veranlagt in der Woche vom 22. bis
28. September 1918.

2. **Fett:** Auf Fettkarte Nr. 82: 60 Gr. Margarine
bzw. 200 Mf. Für alle Personen über 6 Jahre 200
Gramm Fett 0,35 Mf.

3. **Fleisch und Fleischwaren:** Fleischfreie Woche.
Als Ersatz auf Abschnitt 1-10 der Fleischkarte in den
Lebensmittelgeschäften 250 Gramm Wehl 0,15 Mf.

4. **Lebensmittel.** Auf Nr. 200 der Lebensmittelkarte
für Erwachsene und Kinder 125 Gr. Graupen 0,11 Mf.
Für Kinder unter 6 Jahren 125 Gr. Reis 0,12 Mf.
Für alle übrigen Personen 250 Gr. Reis 0,12 Mf. oder
Brotgetreide.

Zum freien Verkauf: Gemüsesorten, Deutschen Tee,
Kaffee-Erzeugnisse, Knochenbrühe, ausländischen Bienen-
honig, Salze.

Herne, den 27. September 1918.

Der Oberbürgermeister: Dr. Sporleder.

VII. Armee-Korps.

Stabs-Generalkommando. Münster, den 13. Januar 1916.
Nr. 1 b Nr. 38750.

Verordnung

betreffend Überwachung der im Polizeidirektions-
bezirk und im Landkreis Bochum beschäftigten
russisch-polnischen Arbeiter.

Auf Grund des § 9 b des Gesetzes über den Verlehrs-
zustand vom 4. Juni 1851 bestimmt ich:

1. Den im Polizeidirektionsbezirk und im Landkreis Bochum
beschäftigten russisch-polnischen Arbeitern wird der Besuch
von Wirtschaften, Gastwirtschaften oder sonstigen Lokalen,
in denen alkoholische Getränke feilgehalten oder ausgekocht
werden, untersagt.

Den Wirtin, Wirtschaftvertretern und dem Wirtschaft-
personal wird verboten, den Aufenthalt dieser Arbeiter in ihren
Räumen zu dulden oder ihnen alkoholische Getränke zu verab-
reichen. Ausnahmen kann der Polizei-Präsident oder Landrat
gestatten.

2. Die russisch-polnischen Arbeiter dürfen sich in der Zeit von
9 Uhr abends bis 5 Uhr morgens nicht außerhalb des Vor-
stadtsbezirks oder der ihnen zugewiesenen Wohnung aufhalten.
Wenn sie durch Nacharbeit dazu genötigt sind, haben sie einen
berechtigten Ausweis des Arbeitgebers mit sich zu führen, den
sie den Polizeibeamten auf Erfordern vorzuzeigen haben.

3. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden nach
§ 9 b des Gesetzes über den Verlehrsstand vom 4. 6. 1851
bestraft. Diese Bekanntmachung tritt mit dem Tage der
Veröffentlichung in Kraft.

Der kommandierende General: Frhr. v. Gayl.

Verstärkt des § 2 wird mit Zustimmung des stellv. General-
kommandanten des 7. Armee-Korps vom 30. Mai 1916 — Nr. 1 b
Nr. 18377 — in Abänderung der Bekanntmachung vom
1. 5. 1917 angeordnet, daß sich die russisch-polnischen Arbeiter
vom 1. Oktober 1918 ab bis auf weiteres in der Zeit von 9
Uhr abends bis 5 Uhr morgens nicht außerhalb des Vor-
stadtsbezirks oder der ihnen zugewiesenen Wohnung aufhalten dürfen.
Bochum, den 18. September 1918.

Der Kgl. Polizei-Präsident.

Bekanntmachung.

Betrifft: Anmeldung des im Inland befindlichen
Vermögens von Angehörigen feindlicher Staaten
und von Auslandsforderungen.

Durch die Bekanntmachung betreffend die Anmeldung
des im Inland befindlichen Vermögens von Angehörigen
feindlicher Staaten und betreffend die Anmeldung von
Auslandsforderungen vom 30. Januar 1918 (RGBl. I. S. 67)
ist die Verpflichtung zur Anmeldung des in Deutsch-
land befindlichen Vermögens auf die Angehörigen
von Japan, Portugal, Italien, Vereinigte Staaten
von Nord-Amerika, Panama, Kuba, Elam, Liberia,
China, Brasilien ausgedehnt. Aus den in überaus
geringer Anzahl bei dem Treuhänder für das feindliche
Vermögen eingegangenen Anmeldungen ist ersichtlich, daß
noch sehr erhebliche im Inlande befindliche Vermögenswerte
unserer Feinde, namentlich der Amerikaner, nicht zur
Anmeldung gelangt sind.

Bei der Nachforschungslosigkeit, mit der unsere Feinde den
Wirtschaftslebens führen, bei dem ungeheuren Betrage, den
nach Mitteilung der Tagespresse namentlich der amerikanische
Treuhänder an deutschen Werten im Inlande besitzend
hat, ist es eine nationale Pflicht jedes Deutschen,
die in seinem Besitz befindlichen feindlichen Werte, Gut-
haben der Feinde, Nachlasswerte, Grundstücke und
dergleichen, unverzüglich zur Anmeldung zu bringen.

Die Handelskammer ersucht nochmals auf das dringendste
alle diejenigen, die feindliche Vermögenswerte hinter sich
haben, unverzüglich ihrer Anmeldepflicht zu genügen. Das
Unterlassen der Anmeldung ist nach der Verordnung
betreffend den Treuhänder für das feindliche Vermögen
vom 19. April 1917 (RGBl. I. S. 263) unter Straf-
gehung gestellt. Die Anmeldungen haben unmittelbar bei dem
Treuhänder für das feindliche Vermögen, Berlin W 8,
Kronenstr. 42/43, zu erfolgen, der auf Anfordern die
nötigen Anmeldeformulare übersendet.

Bochum, den 25. September 1918.

Handelskammer zu Bochum.

Solbad Steinbeck

Recklinghausen.

Haltestelle „Blumenthal“ d. Straßenbahn Herne-Recklinghausen
2289. Geöffnet während des ganzen Tages,
an Sonn- und Feiertagen bis mittags 2 Uhr.

Solbäder, Moor-, Pflanzentadel-, Kohlensäure-
und Süßwasserbäder.

Für Gicht- u. Rheumatismerkrankende besonders geeignet.

Aufmerksame Bedienung. — Preise billig.

Pelzhaus Offszanka

Bochum, Buddenbergstraße 10 5313

Kürschnerei

Riesige Auswahl
Prima Qualitäten
Erstklassige Arbeit

Der Name Offszanka ist eine Garantie für den Käufer

Neue Modelle

Velour-, Samt- und Filzhüte

für Herbst und Winter, sind eingetroffen.

Straussfedern, Reiher, Fantasies und Flügel,
Marabukragen und Boas

in reichhaltiger Auswahl vorrätig.

Modernisieren

nach den ausge-
stellten Hüten
schnellstens und
preiswert.

Straußfedernfabrik
H. Posner
Bochum, Kortumstr. 10. 1. Etage
Kortum-Restaurant.

Kriegsanleihe.

Auf's Neue ergeht der Ruf der Reichsleitung zur Kriegsanleihebezeichnung,
um die weiteren Mittel aufzubringen, die erforderlich sind, das deutsche Volkstum
im Verteidigungskampf um Heimat und Herd in seiner bisherigen Schlagfertigkeit
zu erhalten.

Wir machen ergebenst darauf aufmerksam, daß die neue Kriegsanleihe
auch dadurch unterstützt werden kann, daß kleinere Beträge von 1,— Mark an
auf bestehende oder neue Kriegssparbücher eingelegt werden.

Diese Einlagen werden bis 2 Jahre nach Friedensschluß mit 5% verzinst
und auf Wunsch vor dieser Zeit zurückgezahlt.

Wer zur Zeit nicht in der Lage ist, die flüssigen Mittel für ein Kriegs-
anleihebuch aufzubringen, kann durch Abschluß einer Kriegsanleiheversicherung
bei der Provinziallebensversicherungsanstalt von Westfalen zu Münster sich die
spätere Auszahlung eines solchen sichern. Bei Beginn einer solchen Ver-
sicherung sind für je 100,— M. 10,— M. anzuzahlen, während der Rest, in
15 oder 20 Jahren in vierteljährlichen Beiträgen, deren Höhe sich nach dem
Eintrittsalter des Antragstellers richtet, zu bezahlen ist. Bei vorzeitigem Tode
der versicherten Person ist die volle Versicherungssumme fällig. Die Beitrags-
zahlung hört dann auf. Männliche und weibliche aber nur gesunde Personen
im Alter bis zu 60 Jahren sind aufnahmefähig. Die Aufnahme kann bis zu
3000,— M. im Einzelfalle ohne ärztliche Untersuchung erfolgen.

Jede weitere Auskunft wird im Konsultationsbüro erteilt, woselbst
Aufnahmeanträge zur Verfügung stehen.

Sodingen, den 27. September 1918.

Die Amtssparkasse:

C. G. Hoffmann,
Vorstand.

Flügel
Pianos
Harmoniums

kaufen Sie stets vorteilhaft und preiswert im

Pianofortengeschäft

August Schulze zur Wiesch,

Dortmund, Westenhellweg (Krügerpassage).

Große Auswahl!

Streng reelle Bedienung!

Fernsprecher 3766.

Duca
Ducanola

unübertroffene Kunstspiel-
Pianos in Spielartu Mechanik

